

2

Kayjokan
enn. M. K. Lind
Marie Kiden
1812



Grand-Duché de Berg.



Paris-Departement; Bezirk *Lustnau*; Canton *Münster*

Municipalité *Alden*

Register der Heiraths-Urkunden.

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Urkunden über die im Jahre ein-
tausend achthundert und ^{zu} ~~acht~~ ^{und} ~~acht~~ geschlossenen Heirathen, für die Municipalität *Alden*
bestimmt ist, und ~~fünf~~ ^{zu} ~~und~~ ^{zwanzig} ~~und~~ ^{vier} Blätter enthält, ist von mir Präsidenten
des *Departement* *Münster* zu *Münster* auf dem
ersten und letzten Blatte mit der Seitenzahl, und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge ver-
sehen worden.

Geschehen zu *Münster*, am *23^{ten}* *Novbr* 1811.

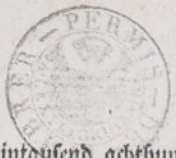
Der kaiserliche General-Regent

Abfabrikirter Arzneisatz
 zum Supplemente Register der Grinnafskundin
 von 1812.

Land.	Nr.	Alphabetisch in Längsreihen	Namen der Apotheker.	Datum der Bekundung Monat. Tag.
1.	6	B.	Becker, Gerhard.	May. 22.
			Marien, Saffr. Lunden.	
2.	8		Blasberg, Joh: Wilhelm	Juny. 17.
			Mittelmund Lunden.	
3.	12.		Büchmüller, Heinrich	Augst. 15.
			Anna Duffin Saffr. Lunden Magalshamp.	
4.	13	C.	Caspers, Hermann	September 3.
			Marien, Saffr. Lunden.	
5.	4.	D.	Dicken, Fritz Peter	May. 17.
			Marien, Saffr. Lunden.	
6.	9.	E.	Orer, Peter	July. 9.
			Anna Saffr. Lunden.	
7.	17.		Sickenberg, Joh: Heind.	October 8.
			Anna Saffr. Lunden.	
8.	7.	G.	Greif, Joh: Peter	Juny. 15.
			Juny und Rippin.	

Land.	Nr.	Alphabetische Aufgaben.	Person	Datum
Laufhanen	11		Hummer der Hagen	den 20. Junij.
				Manuel. Tag.
9.	11.	G.	Georbrückhaus, Chr.	August. 6.
				Manuel. Tag. Montag.
10.	15.	H.	Hain, Johann.	Septemb. 15.
				Manuel. Tag. Donnerstag.
11.	16.		Hapsel, Joh. Mathias	Septemb. 17.
				Doz. Wang. Freitag.
12.	10.		Hochkoppel, Jacob	July. 23.
				Alphabetische Aufgaben.
13.	3.		Herriger, Joh. Jacob	May. 3.
				Manuel. Tag. Freitag.
14.	19.	K.	Kopp, Wilhelm	Novbrs. 28.
				Anna. Tag. Sonntag.
15.	2.	P.	Peters, Joh. Heinrich	April. 30.
				Alphabetische Aufgaben. Manuel.
16.	5.	R.	Rehder, Wilhelm	May. 16.
				Alphabetische Aufgaben.
17.	16.		Ropsellen, Jacob	Septemb. 10.
				Alphabetische Aufgaben.

Land.	Nr.	Alphabetische Aufgaben.	Person	Datum
Laufhanen	18		Hummer der Hagen	den 20. Junij.
				Manuel. Tag.
18.	18.	R.	Ripshain, Christ.	Okto. 29.
				Manuel. Tag. Sonntag.
19.	1.	S.	Schmidt, Theodor	April. 1.
				Alphabetische Aufgaben.
20.	20.	F.	Freyart, Silmann	Decemb. 3.
				Alphabetische Aufgaben.



N^{ro} 1



W. J.

Im Jahr eintausend achthundert zweiß, am ersten April
erschien vor mir Friedrich Brebeck
Inhaberin der Municipalität Hildes

Heirath
von
Theodor
Schmidt
und
Agnes Windeck

1) Der im Kreisfeld bei Eller wohnende Handwerksmann Theodor
Schmidt nach dem
dem im Kreisfeld bei Eller wohnende Handwerksmann Theodor Schmidt
zufolge des von
dem im Kreisfeld bei Eller wohnenden Handwerksmann Theodor Schmidt
geburtl.

in Hildesheim, am zweiten October
eintausend siebenhundert neun und achtzig geboren, gesetzlichmännlich
Hilmar Josef das im Kreisfeld bei Eller wohnende
Handwerksmann Peter Schmidt und der Elisabeth
Cohenen.

2) die Jungfrau Agnes Windeck im Kreisfeld
bei Eller wohnend und, zufolge des von
dem gesetzlichmännlich wohnenden Handwerksmann Theodor Schmidt
der Marie Champ ungesetzlichmännlich geburtl.
geburtl.

in Echamp, am zweiten October
eintausend siebenhundert neunzig — geboren gesetzlichmännlich
Hilmar Josef das im Kreisfeld bei Eller wohnende
Municipalrath Wilhelm Windeck, und der
Anna Gedraud Hüben

Beide Hauptcomparanten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zumal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am ersten und
zweiten Tage des Monats März des
mittags um vier Uhr, gesetzlichmännlich nachher,
dies worden

Einsparung ist mir kein dieser Galigen Verbindung
 nicht unangenehm sondern

Sie unangenehm ist das Verhältniss nicht
 nicht das Verhältniss erklären ist Zufriedenheit
 zu dieser Verbindung.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, dass der nachgesuchten Trauung kein
 gesetzliches Hindernis entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
 ob es ihre Entschlus sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantwor-
 teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Theodor Schmidt*
 und die *Agnes Wendeck*
 für Eheleute erklärt, und über diese Handlung

gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der *Abschreiber Johann Hoes* fünf und
 zwanzig Jahr alt, Raths des Landes in
 in Hilden.
- 2) Der *Stellvertreter Christian Heimbüchel* fünf und
 zwanzig Jahr alt, Raths des Landes in
 in Udenbach.
- 3) Der *Abschreiber Peter Wilhelm Püll* fünf und
 zwanzig Jahr alt, Raths des Landes in
 in Eller.

- 4) Der *Stellvertreter Andreas Steffens* drei
 und zwanzig Jahr alt, Raths des Landes in
 in Eller.

Agnes Schmidt geborenen Wimmer
Johann Heimbüchel
Christoph Heimbüchel
Christoph Heimbüchel
 Nach geschehener Vorlesung
Johann Evangelista von Stepha
Antar Spindler

Das Publicum der Regierung
 autorisierter Secretär

Georg Brebeck



W.B.

N. ro 2.

Im Jahr eintausend achthundert zwölf, am Dreyßigsten April
erschien vor mir Albert Asbelke

Heirath

von

Johann Heinrich
Peters

und

Anna Catharina
Johanna Franziska
Werner

Münne der Municipalität Ellers
1) Der in Ellers wohnende Ackermann Johann

Heinrich Peter und seiner
dem Mutterzunftmann unbegünstigten Geburt
Sohn

in Ellers, am ersten May
eintausend siebenhundert neun und seßzig geboren, großjährig

erfahren das in Ellers wohnende Ackermann
Adolph Peter und das verlebte Anna Maria
Richardt beywob, zu Folge des von
Totenpfand und freyem Junge siebenzehnhundert
fünf und neunzig.

2) die Jungfer Anna Catharina Johanna Franziska Werner
in der Hauptort Marie Gerolden wohnend und, zufolge des von

dem gewerkschaften Bauern das Personenschild
das Marie Rätzen unbegünstigten Geburt
Sohn

in Rätzen, am ersten April
eintausend siebenhundert neun und neunzig geboren großjährig

erfahren das Ackermann Heinrich Werner, zufolge des
das von dem gewerkschaften Bauern das Personenschild zu
Rätzen, unbegünstigten Personenschild, am neunten April
ein Tausend acht Hundert neun und seßzig geboren, und das
ein Tausend sieben Hundert neun und neunzig Jahren
zu Folge des December verlebte Catharina Lammert, ein das
Ehegattin und das Geseß das erste Mal das Tribunal aus,
zufolge des Todtenbuchs unerschuldet.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zweymal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am dritten und
vierten Tag des Monats April vor dem
und sich also, persönlich, als auf nur dem Ge,
mündlichen zu Gerichte großjährig
zufolge

Die Elisabeth Effer von Grüttern vermählt Johann Heinrich Peters, und beyden Verlobten das Mauths Mann von Künding, hat mündlich diese folgende Verbindung nicht eingewilligt, und sich nicht abgemacht, und sind abgemacht nicht eingewilligt, die folgenden vorgelagert haben.

Der vorerwähnte Adolph Peter von Grüttern hat sich demnach mit demselben mündlich seine Zustimmung zu dieser Heirat gegeben.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Johann Heinrich Peters und die Anna Catharina Johanna Franziska Werner für Eheleute erklärt, und über diese Handlung gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Herr Polizeycommissarius Heinrich Schellerschmitt Kreislich Rath, wohnhaft in Gerresheim.
- 2) Der Herr Bürgermeister Ludwig Werner Kreislich Rath, wohnhaft in Gerresheim.
- 3) Der Polizeycommissarius Andreas Pfefferd, Kreislich Rath, wohnhaft in Eller.
- 4) Der Herr Professor Hermann Heidelberg, Kreislich Rath, wohnhaft in Hildesheim.

+ Herr Polizeycommissarius Johann Heinrich Peters
 + Herr Bürgermeister Ludwig Werner
 Herr Professor Hermann Heidelberg

Nach gescheneher Vorlesung haben Ludwig Werner von Grüttern und Elisabeth Effer

Der Maire
 Albert Schurz



N. 3.



Handwritten mark

Im Jahr eintausend achthundert zwölf, am fünften Maij
erschien vor mir *Albert* Heirath

Abelke Meyer der Municipalität *Hildesheim*

von
Johann Jacob
Herriger
und
Maria Catharina
Piel

1) Der zum Holy bei Hildesheim wohnende *Werkmeister Johann*
Jacob Herriger, *qualifizirt*, zufolge des von
dem *Gericht* das *Leibrenten* *aus der* *Lehrer*
zu *Diesfeldorf* *übergeparthigen* *Geburts*
pfam

in *Gräfrath*, am *neun und zwanzigsten* *September*
eintausend *siebenhundert* *sechszwanzig* *geboren* *qualifizirt*
qualifizirt *Papa* *des* *Werkmeisters* *Gerhardus*
Herriger, *qualifizirt*, *zufolge* *des* *von* *dem* *Gerichte* *das* *Leibrenten* *aus der*
Lehrer *zu* *Diesfeldorf* *übergeparthigen* *Verkaufes*, *von* *unzwey*
Tennet, *knüpfend* *mit* *Grundrent* *unter* *einzelnen*, *und* *das* *mit*
Leibrenten *Meistliches* *geben* *ausgesetzt* *in* *Hildesheim*.

2) die *Jungfer* *Maria Catharina Piel* *aus* *Reinhausen*
Maine *Haar* wohnend und, zufolge des von

dem *mir* *eben* *geurtheilt* *Maine* *übergeparthigen*
Geburts
pfam

in *Eller* *Maine* *Hildesheim*, am *neunzehnten* *Januar*
eintausend *siebenhundert* *neun* *und* *neunzig* *geboren* *qualifizirt*
qualifizirt *aus* *Leibrenten* *Georg* *Piel* *in* *Eller* *ausgesetzt*
und *der* *Ara* *Maria* *Breibalt* *geboren* *in* *Eller* *zufolge*
des *von* *dem* *Gerichte* *das* *Leibrenten* *aus der* *Lehrer* *zu*
Diesfeldorf *übergeparthigen* *Verkaufes*, *von* *neun*
und *zwanzigsten* *Maij*, *knüpfend* *mit* *Grundrent*
von *und* *unzwey*

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zwei* *mal* *vor* *hiesigem* *Gemeindehause*, *nämlich* *am* *vierten*
und *neunten* *Tagen* *des* *Monats* *April*,
von *aus* *vor* *dem* *Gemeindehause* *zu* *Haar*
Abmildung *nicht* *offen*, *gesetzmäßig*
nachträglich *in* *erorden*.

Einigung ist in der diese Ehe
 Verbindung nicht ausgeschlossen.

Die unterzeichneten haben das Bräutigams
 als auf dem Punkt, erklären sich
 Zustimmung zu dieser Heirat.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
 gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
 ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantwor-
 teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Johann Jacob Herriger*
 und die *Maria Catharina Piel*
 für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der *Deputirter Theodor Vogelband* zwanzig
 ein Jahr alt, wohnhaft in Hildesheim.
- 2) Der *Wassmann Heinrich Lodenheid* zwanzig
 Jahre alt, wohnhaft in Hildesheim.
- 3) Der *Lairwahr Peter Kirck* vierzig und
 fünf Jahre alt wohnhaft in Hildesheim.
- 4) Der *Polizeiwärter Andreas Heffens* ein und
 zwanzig Jahre alt wohnhaft in Eller.
Johann Jacob Herriger Bevollmächtigter

+ Zeuge der *Maria Catharina Piel* *Ablichter* von *Speinberg* *unverheiratet*
 + Zeuge der *Maria* des *Leinert* *Georg Piel* *unverheiratet* *Speinberg*
 + Zeuge der *Speinberg* *unverheiratet* *Speinberg* *Speinberg* *Speinberg*
Theodor Vogelband + *Peter Kirck* *unverheiratet* *Speinberg*
Heinrich Lodenheid *unverheiratet* *Speinberg*

Nach geschehener Vorlesung
 ist die Heirat vollzogen

Der *Maire*
Albert Heber



N. 4.



W. H.

Im Jahr eintausend achthundert *zweih*, am *sechsten* Maij

Heirath

erschien vor mir

Albert

von

Isabelle Maire der Municipalität *Gilden*

Franz Peter
Diether

1) Der in *Eller* wohnende *Jesurun* *Franz*

und

Peter *Diether* *in* *Eller*, zufolge des von

dem *in* *Langenfurt* *überpartischen*

Geburtsbuchs

Maria Sabina
Ercklenz

in *Eller*, am *zweiten* Februar

eintausend siebenhundert *neunzig* *haben* geboren *junger* *zweijähriger*

Kind, das in *Eller* *in* *unverheiratheten* *Blinden*

in *Eller* *in* *unverheiratheten* *Blinden*

in *Eller* *in* *unverheiratheten* *Blinden*

Catharina *Wermuths*.

2) die *junger* *Maria Sabina* *Ercklenz*

in *Eller* wohnend und, zufolge des von

dem *in* *Langenfurt* *überpartischen*

Geburtsbuchs

in *Eller*, am *dreißigsten* August

eintausend siebenhundert *neunzig* *haben* geboren *junger* *zweijähriger* *Kind*

das in *Eller* *in* *unverheiratheten* *Blinden*

in *Eller* *in* *unverheiratheten* *Blinden*

Ercklenz und der *Maria* *Helena* *Sieger*

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zwei* mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am *vierten* *und* *zweiten* *des* *Monats* *April* und *ersten* *des* *Monats* *Maij*, *Donnerstag* *und* *Freitag*, *hier* *in* *Eller*, *vor* *mir* *und* *vor* *den* *Gemeindefürsoren* *zu* *Duffelsdorf* *gesetzlich* *verkündet* *worden*.

Einigung ist in dem Sinne der Ehe
Verbindung nicht unzulässig zu werden.

Die nunmehrige Erklärung des Bräutigams
als auch der Braut, inländer ihrer
Zufriedenheit zu diesem Zweck.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beiden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantwor-
teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Franz Peter Dicken
und die Maria Sabina Eckling
für Eheleute erklärt, und über diese Handlung

gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Ordnungsbeamte Hermann Jacob fünfzig
Jahre alt, wohnhaft in Eller.
- 2) Der Ordnungsbeamte Gerhard Meyer fünfzig
Jahre alt, wohnhaft in Eller.
- 3) Der Ordnungsbeamte Heinrich Schiefer vierzig
Jahre alt, wohnhaft in Eller.
- 4) Der Ordnungsbeamte Heinrich Eckert vierzig Jahre
alt, wohnhaft in Eller.

Franz Peter Dicken Bräutigam

Maria Sabina Eckling Braut

Peter Wilhelm Dicken

Maria Catharina Heinrich wohnhaft in Eller

Jacob Eckling wohnhaft in Eller

Herman Jacobs wohnhaft in Eller

Heinrich Meyer wohnhaft in Eller

Nach geschehener Vorlesung

Jacob Eckling wohnhaft in Eller

Der Maire

Albert Steber

N.^{ro} 5

Im Jahr eintausend achthundert zweyß, am sechszehnden Mäy
erschien vor mir Albert Asbeck
Maire der Municipalität Hilden
1) Der Sirfollst an wohnende Vishunser Wilhelm
Kohden _____, zufolge des von-
dem Sirfollst _____ Geburtsort _____

Heirath
von
Wilhelm Kohden
?
und
Anna Margaretha
Schmitz

Sirfollst, am zwanzigsten Januar, _____
eintausend siebenhundert sechß und seßzig geboren, in der St der
Sirfollst _____ Auktord der A _____ Die-
rich Kohden und der A _____ Bröcher

2) die _____ Anna Margaretha Schmitz,
Sirfollst _____ wohnend und, zufolge des von
dem _____ der K _____ zu Opladen und
_____ Mäy, _____ _____ _____
_____ _____
in Opladen _____, am _____ und _____ _____ _____
eintausend siebenhundert _____ und _____ _____ _____ _____
_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.
Das Aufgebot ist _____ mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am _____
und _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
und in der Mairie Opladen zur _____ _____ _____
_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

Die am 17ten October 1804 zu Gera
geheiratete Anna Catharina geb. Schütz
geb. Schütz zu Gera in Gera
geb. Schütz

geb. Schütz sind gegen die Verbindung
ausgesagt.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantwor-
teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Wilhelm Rohden
Schmitz und die Anna Margaretha
für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Abraham Bauer, sieben und
sechzig Jahr alt
- 2) Der Peter Hüsgen, fünf und
sechzig Jahr alt, Weymanns zu Gera.
- 3) Der Friedrich Horninghaus, fünf
und vierzig Jahr alt
- 4) Der Karl Jacob Ellenbeck, fünf
und vierzig Jahr alt, Weymanns zu Gera.

Wilhelm Rohden Trauungsamt
Gericht Rohden Weymanns Weymanns
Abrah. Bauer Peter Hüsgen
Friedrich Horninghaus
Jacob Ellenbeck

Nach geschehener Vorlesung Anna Catharina, geb. Schütz
und Wilhelm Rohden geb. Schütz, welche die Verbindung
ausgesagt, sind gegen die Verbindung
ausgesagt.

Der Maire
Albert Schütz

Die unversehrte Mütter des Brautpaares ist für Einwilligung zu dem
 in Ordnung gebracht und abgelesen Verbindung, und sich niemand von
 dem Brautpaar zu wehren begreift und nicht unversehrt man
 bestatigt und ist nicht abgelesen und nicht abgelesen, dass
 der Brautpaar in Absicht sich verbindend gesessen und dem
 Mütter von Einwilligung dem Geschiede genügend gebildet hat.
 Ein Geschied sind nicht die Verbindung nicht
 folgt.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
 gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
 ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantwor-
 teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Gerhard Becker*
 und die *Maria Catharina*
Becker für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der *Königsrath Rudolf Richards*, *Stabs und Prinzlich Kap*
alk.
- 2) Der *Prinzlich Leibarzt Thelen*, *Stabs und Prinzlich Kap*
alk.
- 3) Der *Major Peter Menscher*, *alk und Prinzlich Kap*
alk.
- 4) Der *Major Adolf Merckau*, *alk und Prinzlich Kap*
alk. *Stabsalk.* *Stabsalk.*
Major Carl von Merckau *alk und Prinzlich Kap*
alk.

Christoph Friedrich
Rudolf Richards *Leibarzt Thelen*
Major Friedrich Adolf Kloppe

Nach geschehener Vorlesung haben beide Brautleute dieses Geschied
 selbst abgelesen und unterschrieben.

Leopold Maier
Albert Schöberl

[Handwritten signature]

N. ro 7

Im Jahr eintausend achthundert *zweihundert*, am *zweizehnten* Junij
erschien vor mir *Albert Asbeck* an
Maire *der Municipalität Hilden*

Heirath
von
Johann Peter
Gräf
und
Amgard Kayser

1) Der *Einigkeit* wohnende *Vertrauensgesetz Johann*
Peter Gräf, zufolge des von
dem Maire zu *Haar* *unterzeichneten* *Hand*, *offenbar*
gesetzlich *unterzeichneten* *Geburts* *Hand*

in *Haar*, am *zweiten* *May*
eintausend *siebenhundert* *sechszwanzig* geboren, in der *Stadt* *der* *St.*
St. *von* *der* *St.* *von* *der* *St.*
Gräf *und* *Anna* *Elisabeth* *Mönch*.

2) Die *Amgard* *Kayser*,
in der *Mairie* *Mersch* wohnend und, zufolge des von
dem Maire zu *Haar* *unterzeichneten* *Hand*, *offenbar*
gesetzlich *unterzeichneten* *Geburts* *Hand*

in *Schöller*, am *zweiten* *November*
eintausend *siebenhundert* *ein* *und* *zweizehzig* geboren, *als* *Kind*
der *Maire* *zu* *Haar* *unterzeichneten* *Hand*, *offenbar*
gesetzlich *unterzeichneten* *Hand* *unterzeichneten* *Hand* *unterzeichneten* *Hand*
am *zweiten* *September*, *offenbar* *gesetzlich* *unterzeichneten* *Hand* *unterzeichneten* *Hand*
und *Gaudelmann* *Wilhelm* *Kayser*, *am* *zweiten* *und* *zweizehzig* *und*
Maire *zu* *Haar* *unterzeichneten* *Hand*, *offenbar* *gesetzlich* *unterzeichneten* *Hand*
unterzeichneten *Hand* *unterzeichneten* *Hand* *unterzeichneten* *Hand*
am *zweiten* *und* *zweizehzig* *in* *Haar* *unterzeichneten* *Hand* *unterzeichneten* *Hand*
und *Amgard* *Schmitz* *Mersch*.

Beide Hauptcompartenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zwey* mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am *zweiten* *und*
zweizehzig *in* *Haar* *unterzeichneten* *Hand* *unterzeichneten* *Hand*
am *zweiten* *und* *zweizehzig* *in* *Haar* *unterzeichneten* *Hand* *unterzeichneten* *Hand*
am *zweiten* *und* *zweizehzig* *in* *Haar* *unterzeichneten* *Hand* *unterzeichneten* *Hand*
am *zweiten* *und* *zweizehzig* *in* *Haar* *unterzeichneten* *Hand* *unterzeichneten* *Hand*

Die am vergangenen 22. März 1806 gezeigte
Freiwillegung zu der in Aulwitz gebrochtes Seligman
Verbindung.

Einige Zeit gegen diese Verbindung muß
aufgehört.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantwor-
teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Johann Peter Graf
_____ und die Simgard Käyser
_____ für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Großherrschaft Wilhelm Graf, ein und Leipzig Sohn alt,
Lebens des Erzherzogs, in Staad.
- 2) Der Herrn Friedrich Baltz, Sohn und Leipzig Sohn alt,
in Staad.
- 3) Der Herrn Abraham Baltz, Sohn und Leipzig Sohn alt,
in der Mairie Merschburg.
- 4) Der Gabelmaier Godfrid Schuler, Sohn und Leipzig Sohn
alt, in Staad.

Joh W. M Graff
Friedrich Baltz
Abraham Baltz
Godfrid Schuler

Nach gescheneer Vorlesung haben Comparierten die die Eingewilligen
die Vorlesung unterschrieben, mit Aufbruch des Bräutigams
samt dem Brautpaar des Bräutigams, welche die Brautpaar
daselbst vorzuführen.

Albert Stenberg

Handwritten initials

Im Jahr eintausend achthundert *zweihundert*, am *sechszehnten* *Junij*
 erschien vor mir *Albert Asbeck*
 Mair, *der* Municipalität *Hilden*
 1) Der *Seinfulbst* wohnende *Carlus Johann Wit-*
bold Blasberg, *zufolge des* von
 dem *Mair zu Düsseldorf* *subgenesirten* *Geburts-*
Scind

Heirath
 von
Johann Wilhelm
Blasberg
 und
Wilhelmina Leers.

in *Düsseldorf*, am *zweiten* und *zwanzigsten* *Septembris*
 eintausend *siebenhundert* *funf und achtzig* geboren, in *der* *Stadt* *der*
Seinfulbst *in* *Wohnung* *des* *Adelns* *und* *Johann Blasberg*
 und *der* *Elisabeth Wöthers.*

2) Die *abgenessene* *Seinfulbst* *in* *Wohnung* *des* *Adelns* *und* *Wilhel-*
mina Leers wohnend und, *zufolge des* von
 dem *provisorischen* *Civil Standes* *zu* *Wülfrath* *subgenesir-*
ten *Geburts* *Scind*

in *Düsseldorf*, am *funf und* *sechszehnten* *Junij*
 eintausend *siebenhundert* *zwei* und *achtzig* geboren, *in* *der* *Stadt* *der*
der *Stadt* *in* *Wülfrath* *in* *Wohnung* *des* *Adelns* *und* *Alf-*
Leers, *und* *der* *Anna* *Margaretha* *Musmann.*

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
 durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zwey* mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am *sechszehnten*
 und *zwey und zwanzigsten* *Junij* *der* *Stadt* *der* *Stadt*, *vermuthlich* *mit*
der *Stadt* *in* *der* *Stadt* *und* *der* *Stadt* *in* *der* *Stadt* *in* *der* *Stadt*
verpflichtet *zu* *erfüllen.*

N. 9

Heirath

von Peter Evertz

und

Anna Catharina
Ackermand

Im Jahr eintausend achthundert fünfzig, am neunten July in
er schien vor mir Albert Asbeck
Maire der Municipalität Hildens

1) der in Eller, wohnende Maler Peter
Evertz, zufolge des von
dem Maire zu Gerresheim

in Gerresheim, am fünfzehnten Februar, am
eintausend siebenhundert sechs und achtzig geboren, in der
Kirche zu Gerresheim, aus dem Ehepaar des
Herrn Caspar Evertz, und der
Frau Maria Anna Biot.

2) die Jungfrau Anna Catharina Ackermand
in Eller, wohnend und, zufolge des von
dem Maire zu Gerresheim

in Eller, am fünfzigsten Januar
eintausend sieben hundert acht und achtzig geboren, in der
Kirche zu Eller, aus dem Ehepaar des
Herrn Georg Ackermand, und der
Frau Maria Anna Biot, am
fünfzehnten December, bei
der Geburt nicht vorhanden Anna Ca-
tharina Küttgen.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.
Das Aufgebot ist zwey mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am acht und
zwanzigsten Juny und fünfsten July dieses Jahres
vor dem Maire nicht verhandelt worden.

Sie vereinigen sich halden sich hantwärtig geben
ihre Einwilligung zu sich in Aukray) zebrauchen
sichselbst Verbindung

hantwärtig sich gegenseitig Verbindung nicht
versteht.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Peter Everz*
Ackermann und die *Anna Catharina*
für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

1) der *Frydland Wilhelm Marx*, *Sohn und Lehrling Sops*
all, *wohnhaft in Eller*.

2) der *Ackermann Peter Ackermann*, *Wohn und Lehrling*
Sops all, *brüderlich Verwandt*, *wohnhaft in Berrath*.

3) der *Ackermann Heinrich Everz*, *Wohn und Lehrling Sops*
all, *Brüderlich Verwandt*, *wohnhaft in Berrath*.

4) der *Leinwand Jacob Everz*, *Sops und Lehrling Sops all*,
Brüderlich Verwandt, *wohnhaft in Eller*.

Anton Admann

Jacobus Effertz

Nach geschehener Vorlesung haben Compromittirte, und gesammlet sich hantwärtig
samt, dem Aukray) und sich selbst zugeben, welche Pflicht
Umsatzsamkeit erlöben, dieses Gesetz nicht verstoßen
überzuführen.

Der Maire
Albert Hebert



Hg.

Im Jahr eintausend achthundert zweihundert, am Sechszehnten und zwanzigsten
July erschien vor mir Albert Sebeck
Mair der Municipalität Hildesheim
 1) Der Einfulß wohnende Vilus Jacob
Hochkeppel, zufolge des von
 dem Einfulß subgeschriebten Geburtsprocur

Heirath
 von
Jacob
Hochkeppel
 und
Elisabeth
Heller

in Einfulß, am Sechszehnten August
 eintausend siebenhundert zwei und sechzig geboren, in der St S
Philipp Franciscus Hochkeppel und der Anna geborene
Klottenberg, welche beide auf den Einfulß subgeschrieb-
ten Procur, und zuerst in der St Sechszehnten
April, Sechszehnhundert zwei und sechzig, und letztere am Sechszeh-
ten September, Sechszehnhundert zwei und sechzig in der St Sechszeh-
Gebühren verstorben sind. —
 2) Die Kind Elisabeth Heller
Einfulß wohnend und, zufolge des von
 dem Mair zu Langerich subgeschriebten Geburtsprocur

in Hammersbach, am Funfzehnten July
 eintausend siebenhundert sechs und sechzig geboren, irgend
Kauf des Einfulß in der St Sechszehnten Keine-
aus Heller und der geborene Merklein.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
 durch Trauung zu vollziehen.
 Das Aufgebot ist zwei mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am zweihel-
ten und zwanzigsten July in der St Sechszehnten Keine-
aus Heller subgeschriebten Procur.

Die unerschütterliche Treue des Bräutigams gegen
die Braut, und die Bereitwilligkeit der Braut
sich demselben zu verbinden, ist durch
die vorliegende Urkunde bestätigt.

Keine Bedenken sind gegen diese Verbindung
entstanden.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantwor-
teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Jacob Hochkappel
und die Elisabeth Heller
für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabei folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Peter Commerich, alt und vereinig Stap,
wohnhaft in Hildesheim.
- 2) Der Nicolaus Theodor Hochkappel, alt und vereinig
Stap, wohnhaft in Hildesheim.
- 3) Der Carl Christian Stephan Mecklen, alt und vereinig
Stap, wohnhaft in Hildesheim.
- 4) Der Wolfgang Wilhelm Hildebrand, alt und vereinig
Stap, wohnhaft in Hildesheim.

Jacob Hochkappel

Elisabeth Heller

Peter Commerich

Nicolaus Theodor Hochkappel

Nach geschehener Vorlesung haben Commissar und ich
beide, der Bräutigam und die Braut, unterschrieben, und
die Urkunde unterschrieben, und die Urkunde unterschrieben
und unterschrieben.

Der Commissar
Albert Schuch

Der anwesende Vater des Brautgabs seiner Einwilligung zu der in Ordnung gebrachten ehelichen Verbindung.

Einseine sind gegen diese Verbindung nicht verhehlich.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantworteten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Christoph Großbrückhaus und die Maria Gertrude Mores für Eheleute erklärt, und über diese Handlung gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Amtmann Heinrich Großbrückhaus, fünfzig Jahr alt, bündig und bündig auch, wohnhaft in Bitter.
- 2) Der Amtmann des Willehms Priests, fünfzig Jahr alt, vierzig Jahr bündig auch, wohnhaft in Bitter.
- 3) Der Amtmann Wilhelm Großbrückhaus, fünfzig Jahr alt, bündig und bündig auch, wohnhaft in Bitter.
- 4) Der Amtmann Peter Großbrückhaus, fünfzig Jahr alt, bündig und bündig auch, wohnhaft in Bitter.

Henricus Mores
Lind: 11003 Brocksdorf

Wilhelm Pannitz
Willehms Großbrückhaus

Nach gescheneher Vorlesung haben Conventen, an dem dem Brautgabs und dem bündig jungen, welche Officiant besetzt sind, nicht verhehlich, dieser Eingetragte sind wohnhaft und wohnhaft.

Albert Schütz



Handwritten signature

Im Jahr eintausend achthundert zweißt, am fünfzehnten August.

erschien vor mir Albert Asbeck,
der Municipalität Hildesheim

Heirath

von
Heinrich
Buchmüller,
und
Anna Sophia
Schalbruch
geborenen
Vogelsand

1) Der Sinsfelß, wohnende Adelsmann Heinrich
Buchmüller, zufolge des von
dem Sinsfelß unterschriebenen Geburtsbuchs

am zehnten November
eintausend siebenhundert ein und achtzig geboren, selbster Pater des
Adelsmanns Wilhelm Buchmüller und der Anna Sophia
Gierling, welche beide auf dem Sinsfelß unterschriebenen Ver-
tragsbuche und jener Eheband und nach Johann, Sinsfelß-
Sundschlicht, und Lehmann und zweyten Tag, Pöbnerge-
Sundschlicht fünf und vierzig und zwei abgezogen sind.

2) die Anna Sophia Vogelsand
Sinsfelß wohnend und, zufolge des von
dem Sinsfelß unterschriebenen Geburtsbuchs

am fünfzehnten Februar
eintausend siebenhundert fünf und vierzig geboren in der Stadt bei Hildes-
heim und Wilhelm Vogelsand und der Anna Margaretha Tang, welche beide
auf dem Sinsfelß unterschriebenen Verträgebuche, und nach Johann und
zweyten Tag, Sinsfelß-Sundschlicht fünf und vierzig, und Lehmann und Lehmann
Januar, Pöbnerge-Sundschlicht ein und achtzig verstorben sind,
Wilhelm selb auf dem Sinsfelß unterschriebenen Verträgebuche
unter dem fünf und vierzigsten October, Sinsfelß-Sundschlicht waren
Sinsfelß verstorben Adelsmann Wilhelm Schalbruch.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zweymal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am zweyten
und dritten August Sinsfelß Sinsfelß, vorangetragen worden
Wofür vorgeschrieben ist.

Heirathsvertrag

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Heinrich Buchmüller* und die *Anna Sophia Schallbruch* *Johann Vogelband* für Eheleute erklärt, und über diese Handlung gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der *Antonius Caspar Hamacher*, *Leopold* *all, Nalles des Bräut, woffst in Markt*
- 2) Der *Antonius Abraham Buchmüller*, *viert und zehntzig* *all, Bundes des Bräutigams, woffst in Helden*
- 3) Der *Antonius Wilhelm Buchmüller*, *sechser und fünfzig* *all, Bundes des Bräutigams, woffst in Helden*
- 4) Der *Antonius Wilhelm Vogelband*, *zwey und vierzig* *all, Nalles des Bräut, woffst in Helden*

Heinrich Buchmüller

Caspar Hamacher

Abraham Buchmüller

Wilhelm Buchmüller

Johann Wilhelm Vogelband

Nach geschehener Vorlesung haben Constatirt, daß geschehen ist: *Antonius* *all, Bundes des Bräutigams, woffst in Helden*

Albert



N^{ro} 13.

Im Jahr eintausend achthundert zweihundert, am zweiten September,

Heirath

erschien vor mir Albert Asbeck

von Herrmann

Maire der Municipalität Hildesheim

Caspers

1) Der Einigkeit wohnende Robert Herrmann

und Maria Catharina

Caspers, zufolge des von dem Maire zu Ortladen unterzeichneten Geburts-
schein.

Stader.

in Leichtlingen, am vierten Mai

eintausend siebenhundert sechszehn und zweizehning geboren, in der Ehe des Robert
Maria Mathias Caspers und der Maria Catharina Eders, welche
beide auf des Einigkeit unterzeichnetem Vertrauens-
zeugnis am vierten Juli zweizehning und zweizehning
am zweiten September, zweizehning und zweizehning mit Dede
abgegangen sind, Mitglied des auf des Einigkeit unterzeichnetem
Vertrauens- zeugnis am zweiten April, zweizehning und zweizehning
unterzeichnet Maria Christine Jacobs.

2) Die Einigkeit Maria Catharina Stader

in Kiebrath wohnend und, zufolge des von dem Kirchenscheibler Beamteten zu Kiebrath unterzeichneten Geburts-
schein.

in Kiebrath, am zweizehningsten Juni

eintausend siebenhundert zwei und zweizehning geboren, spätere Wesche
St. Robert und Heinrich Stader und der Maria
Henrichs, welche beide auf des Kirchenscheibler
Beamteten zu Kiebrath unterzeichnetem Vertrauens-
zeugnis am zweiten Juli zweizehning und zweizehning
zweizehning und zweizehning am zweizehningsten April, zweizehning
unterzeichnet sechszehn und zweizehning unterzeichnet Juni.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist zweymal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am zweizehningsten
Juni und zweizehningsten August zweizehning Jahres
Vormittage zweizehning und in der Mairie Kiebrath
am zweizehningsten Juni zweizehning zweizehning zweizehning.

Einverständnis gegen diese Verbindung nicht
erfolgt.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantwor-
teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Hermann Casper
und die Maria Catharina
Stader für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Engländer Peter Morbach, Leutnant und Regiment
Leutnant, wohnhaft in Widen.
- 2) Der Franz Hens, Leutnant, Leutnant und Regiment
Leutnant, wohnhaft in Widen.
- 3) Der Ordensmann Wilhelm Baur, Leutnant und Regiment
Leutnant, Ordensmann und Regiment, wohnhaft in Widen.
- 4) Der Ordensmann Johann Wönsdorf, Leutnant und Regiment
Leutnant, wohnhaft in Widen.

Hermann Casper Maria Catharina
Stader Stader
Wilhelm Baur
Johann Wönsdorf

Nach geschehener Vorlesung jedes Comparsanten mit Anwesenheit
des, wohnhaft in Widen, wohnhaft in Widen und wohnhaft in Widen, wohnhaft in Widen
Gegenstandes wohnhaft in Widen unterschrieben.

Albert Albert

Handwritten initials

N. ro 14.

Im Jahr eintausend achthundert *zweihundert*, am *zweiten* September
 erschien vor mir *Albert Asbeck*
Mair der Municipalität *Milden*
 1) Der in *Benrath* wohnende *Geburtskind* *Jacob*
Rossellen, zufolge des von
 dem *Verfassungsausschuss* zu *Benrath* unterzeich-
 neten *Geburtsbescheinigung*

Heirath
 von
Jacob
Rossellen
 und
Josephina
Hoeps

in *Benrath*, am *zwey und zwanzigsten* Februar,
 eintausend siebenhundert *neun und achtzig* geboren, in *der* *St. Seb.*
 in *Benrath* *in* *der* *St. Seb.* *geborenen* *Arbeitsmanns* *Jacob* *Rossellen*,
 und *der* *St. Seb.* *in* *der* *St. Seb.* *geborenen* *Arbeitsmanns* *Jacob* *Rossellen*
 in *Benrath* *unterzeichneten* *Geburtsbescheinigung* und *sechszehn*
Oktober, *in* *der* *St. Seb.* *geborenen* *Arbeitsmanns* *Jacob* *Rossellen*
geborenen *Arbeitsmanns* *Anna* *Clara* *Wingels*.

2) die *Arbeitsmanns* *Josephina* *Hoeps*
geborenen *Arbeitsmanns* *Josephina* *Hoeps* wohnend und, zufolge des von
 dem *Verfassungsausschuss* unterzeichneten *Geburtsbescheinigung*

in *Benrath*, am *zweiten* Januar,
 eintausend siebenhundert *neun und achtzig* geboren, *geborenen* *Arbeitsmanns* *Peter* *Hoeps*
geborenen *Arbeitsmanns* *Peter* *Hoeps* und *der* *St. Seb.* *in* *der* *St. Seb.* *geborenen* *Arbeitsmanns* *Jacob* *Rossellen*
 und *zweyten* *Februar*, *in* *der* *St. Seb.* *geborenen* *Arbeitsmanns* *Jacob* *Rossellen*
geborenen *Arbeitsmanns* *Helena* *Schmidt*.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlobnis
 durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zwey* mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am *zweyten*
August und *zweyten* *September* *in* *der* *St. Seb.* *geborenen* *Arbeitsmanns* *Jacob* *Rossellen*
geborenen *Arbeitsmanns* *Jacob* *Rossellen* und in *der* *St. Seb.* *geborenen* *Arbeitsmanns* *Jacob* *Rossellen*
geborenen *Arbeitsmanns* *Jacob* *Rossellen* *geborenen* *Arbeitsmanns* *Jacob* *Rossellen*.

W. G.

N. ro 10

Im Jahr eintausend achthundert *zweihundert*, am *funfzehnten* *September*
 erschien vor mir *Albert Osbeck*
 der Municipalität *Hilden*
 1) Der in *der* *Mairie* *Kilbuck* wohnende *Gastwirth* *Johann Hain*
 dem *Mein* *zu* *Kilbuck* in *dem* *Departement* *ant-*
gehöriges *Geburtsort*

Heirath
 von
Johann Hain
 und
Maria Christina
Busenhaus.

in *der* *Stadt* *Hilden*, am *funfzehnten* *Mart*
 eintausend *siebenhundert* *zwanzig* und *achtzig* geboren, in *der* *off.* *Publ.*
büchse *Johann Hain* und *der* *Maria* *Elisabeth* *Kelinger*, welche *geb.* *am*
der *von* *Mairie* *zu* *Kilbuck* *antgehöriges* *Kirchenschein*, und *geb.* *am* *und*
ersten *December*, *viertzig* *hundert* *zwanzig* und *achtzig*, und *geb.* *am* *und*
zweiten *December*, *viertzig* *hundert* *zwanzig* und *achtzig* *verstorben* *sind*.
Comparat *wurde* *früher* *in* *der* *gegenwärtig* *der* *verstorben* *der* *geb.*
am, *am* *der* *geb.* *am* *und* *der* *geb.* *am* *und* *der* *geb.* *am* *und* *der* *geb.* *am* *und*
abgegangen *haben*.

2) Die *Fräulein* *Maria Christina Busenhaus*
geb. *am* *und* *der* *geb.* *am* *und* *der* *geb.* *am* *und* *der* *geb.* *am* *und* *der* *geb.* *am*
 dem *früher* *antgehöriges* *Geburtsort*

in *der* *Stadt* *Hilden*, am *funf* und *zwanzigsten* *Mert*
 eintausend *siebenhundert* *funf* und *achtzig* geboren, *off.* *Publ.*
der *geb.* *am* und *der* *geb.* *am* und *der* *geb.* *am* und *der* *geb.* *am* und
der *geb.* *am* und *der* *geb.* *am* und *der* *geb.* *am* und *der* *geb.* *am* und
zwanzigsten *Jannar*, *viertzig* *hundert* *zwanzig* *verstorben*.
am *und* *der* *geb.* *am* *und* *der* *geb.* *am* *und* *der* *geb.* *am* *und* *der* *geb.* *am* *und* *der* *geb.* *am*

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
 durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zwey* mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am

Der ungenannte Vater des Bräutigams gab seine Einwilligung zu dem in Anwesenheit vorgenommener Verbindung. —

Leibzuchtling gab seine Einwilligung zu der Verbindung. —

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt: ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantworteten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Johann Main* und die *Maria Christina Busckhaus* für Eheleute erklärt, und über diese Handlung gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Kaufmann *Adolf Busckhaus*, alt und unverheiratet, wohnhaft in Hildesheim.
- 2) Der Herr *Heinrich Clausen*, nicht und unverheiratet, wohnhaft in Hildesheim.
- 3) Der Herr *Wilhelm Holt Clausen*, nicht und unverheiratet, wohnhaft in Hildesheim.
- 4) Der Herr *Stenard Heideborn*, nicht und unverheiratet, wohnhaft in Hildesheim.

Professoren
Johann von der Loh
Herrn Clausen
Wilh. Althausen

Nach geschiederener Vorlesung haben Compromittirte mit Anwesenheit des Bräutigams und der Braut wieder zugetrunken, welche Eheverbindung unauflöslich ist, und die Eheverbindung unauflöslich ist.

Albert Heideborn

Handwritten initials

N. ro 16

Im Jahr eintausend achthundert *zweihundert*, am *siebzehnten* September
erschien vor mir *Albert Asbeck*

Heirath

von

*Johann
Matthias
Hassel
und
Sophia
Margaretha
Eichenberg*

Maire der Municipalität *Hilden*

1) Der *Singellöh* wohnende *Vater* *Johann*

Matthias Hassel, zufolge des von
dem *Kaufmann* *Carsten* zu *Hamm* in *Preussisch*
Hasselt *abgeschlossenen* *Geburts* *Urkunde*

in *Nappentied*, am *zweiten* December

eintausend *siebenhundert* *und* *sechzig* geboren, in *der* *Stadt* *Leina*
des *großen* *Kaufmanns* *Carsten* zu *Hamm* *abgeschlossenen*
Heiraths *Urkunde* *am* *siebzehnten* *Januar*, *im* *Alter* *von*
sechshundert *sechzig* *und* *sechzig* *verheiratheten* *Erzherzogs*
Frans *Hassel*, *und* *der* *unverheiratheten* *Anna* *Catharina*
Carsten.

2) die *Fräulein* *Sophia* *Margaretha* *Eichenberg*

Singellöh wohnend und, zufolge des von
dem *Singellöh* *abgeschlossenen* *Geburts* *Urkunde*

in *Singellöh*, am *zwanzigsten* August
eintausend *siebenhundert* *und* *achtzig* geboren, *in* *der* *Stadt* *Leina*
des *großen* *Kaufmanns* *Carsten* *abgeschlossenen* *Heiraths* *Urkunde*
am *siebzehnten* *September*, *im* *Alter* *von*
sechshundert *achtzig* *und* *achtzig* *verheiratheten* *Erzherzogs*
Frans *Hassel*, *und* *der* *unverheiratheten* *Anna* *Catharina*
Carsten.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zwey* mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am *ersten*
und *zweiten* *August* *Leina* *Public* *Verwilligt*
und *als* *gesetzlich* *erachtet* *worden*.

Der angegebene Müller so beand. Jed. freiwillig zu
 sind in Andree gebräut. a. f. l. e. s. Verbindung, und mit einem
 und vereinigt August, Besitzesfund. zu. Wohlge. Mann und
 Georg. f. fund. Caspar mit. gebräut. U. d. m. d. zu. f. l. e. s.
 das. So. beand. und. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s.
 und. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s.
 gebräut. f. l. e. s.

Ein. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
 gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
 ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantwor-
 teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Johann Mathias
 Kassel* und die *Sophia Margaretha
 Eichenberg* für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der *Vikar Wilhelm Rohden*, fünf und zwanzig
 Jahr alt, wohnhaft in Helden.
- 2) Der *Vikar Heinrich Eichenberg*, vier und zwanzig
 Jahr alt, wohnhaft in Helden.
- 3) Der *Vikar Wilhelm Eichenberg*, vier und zwanzig
 Jahr alt, wohnhaft in Helden.
- 4) Der *Helfer Margaretha Eichenberg*, fünf und zwanzig
 Jahr alt, wohnhaft in Helden.

Meobinn Gersal
Wilh. Rohden
Wilh. Eichenberg

Nach geschehener Vorlesung Sabid. Com. verhand. mit. U. d. m. d. f. l. e. s.
 So. beand. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s.
 f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s.
 f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s. f. l. e. s.

Albert Schweg

Handwritten signature or mark

N^{ro} 17

Im Jahr eintausend achthundert ~~zweihundert~~, am ~~ersten~~ *zweiten* October
erschien vor mir *Albert Asbeck*,
Maire ~~der~~ der Municipalität *Hilden*,
1) Der *Singulats* wohnende *Mollmanns Johann*
Heinrich Eickenberg, zufolge de von
dem *Singulats* *ausgeschiedlich* *Geburtsort*

Heirath
von
Johann
Heinrich
Eickenberg
und
Anna
Christina
Berenhaus

in *Singulats*, am *zweiten* August
eintausend *siebenhundert* *sechszig* und *sechszig* geboren, in *St. Off. St. Mollmann*
Arnold Eickenberg und *Anna Margaretha Henrichs*,
wobei *beide* auf *St. Singulats* *ausgeschiedlich* *Werbungsamt*
zwei *und* *zwanzig* *und* *zweihundert* *September*, *zweihundert*
und *zwanzig* *und* *zweihundert* *und* *zweihundert* *und* *zweihundert*
und *zweihundert* *und* *zweihundert* *und* *zweihundert* *und* *zweihundert*
und *zweihundert* *und* *zweihundert* *und* *zweihundert* *und* *zweihundert*

2) die *Fräulein* *Anna Christina Berenhaus*
Singulats wohnend und, zufolge de von
dem *Singulats* *ausgeschiedlich* *Geburtsort*

in *Singulats*, am *zweiten* Februar
eintausend *siebenhundert* *und* *zweihundert* geboren, in *St. Off.*
St. Sebastianus Wilhelm Berenhaus und
St. Anna Gertrude Klops.

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das, unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zwei* *mal* vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am *zweiten*
und *zwanzigsten* *September* *und* *vierten* *October* *zweihundert*
und *zweihundert* *und* *zweihundert* *und* *zweihundert* *und* *zweihundert*
und *zweihundert* *und* *zweihundert* *und* *zweihundert* *und* *zweihundert*

Sie auszusprechen, Kallid Sie bruch gabes sich Ein-
willigung zu Sie in Anbetracht gebrachten Salsen
Verbindung. —

Einziges. Sie gegen Sie Verbindung nicht
möglich. —

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantwor-
teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den *Johann Heinrich
Eickenberg* — und die *Anna Christina
Berenthaus* — für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der *Vorforscher Wilhelm Eickenberg*, 40 und 41 Jahre
alt, Bürger Sie bruchgeborene, wohnhaft in Biber.
- 2) Der *Wasser Wilhelm Koldew*, 40 und 41 Jahre
alt, wohnhaft in Biber.
- 3) Der *Abschreiber Johann Vollmer*, 40 und 41 Jahre
alt, Kallid Sie bruch, wohnhaft in Biber.
- 4) Die *Maria Catharina Berenthaus*, 40 und 41 Jahre
alt, Kallid Sie bruch, wohnhaft in Biber.

Hilf De r h a u s

Wilh: Eickenberg

Wilh. Koldew

Joh: Volmer

Nach geschehener Vorlesung *Johann* *Commissar* mit *Anton* *Commissar* *der*
Bruchgeborene, *Sie* *Mutter* *Sie* *bruch* *und* *Sie* *Ally* *bruch* *geborene*,
welche *Bruchgeborene* *und* *Bruchgeborene* *in* *Biber*, *Sie* *bruch* *geborene*
und *Bruchgeborene* *und* *Bruchgeborene*.

Albert *Commissar*

Diese aufgeschriebene Willkür hat beidseitig gegeben
 und unterschrieben - freiwillig zu 30 im Anfang geschrieben auf
 Willkür worden - ~~Lebe Verbindung~~
 gewissig. - ~~Lebenslang~~ sind gegen diese Verbindung
 Adolph Passenbacher und Sohn.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
 gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
 ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantwor-
 teten diese Frage mit Ja.

Heinrich Weibelberg
 Herr Ruppert
 Wilhelm Kemperdick
 Albert Schuch

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Christian Rippert
 und die Maria Gertrude
 Weibelberg für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Tischfabrikant Adolph Bauert aus, 27 1/2 Jahr alt, wohnhaft in Hildesheim.
- 2) Der Tischfabrikant Heinrich Weibelberg, 27 1/2 Jahr alt, wohnhaft in Hildesheim.
- 3) Der Tischfabrikant Heinrich Ruppert, 27 1/2 Jahr alt, wohnhaft in Hildesheim.
- 4) Der Tischfabrikant Wilhelm Kemperdick, 27 1/2 Jahr alt, wohnhaft in Hildesheim.

Adolph Passenbacher
 Heinrich Weibelberg
 Herr Ruppert
 Wilhelm Kemperdick

Nach gescheneher Vorlesung des oben Copierten und unterschrieben
 ist beidseitig, welche Verlobten unterschrieben und erklärt
 dieses Ehegattungs Act unterschrieben und unterschrieben.

Albert Schuch

W. J.

N. ro 19.

Im Jahr eintausend achthundert *zweih*, am *zest und zwanzigsten*
Novembur erschien vor mir *Albert Asbeck*
Mainz der Municipalität *Bildon*
1) Der *Einfallh* wohnende *Gehybruiden Wilhelm*
Kopp, zufolge des von
dem *Einfallh* *und* *gebührenden* *Geburtsort*

Heirath
von
Wilhelm Kopp
und
Anna Catharina
Decker.

in *Einfallh*, am *zwanzigsten* *Mainz*
eintausend *siebenhundert* *sech* und *zestzig* geboren, in *der* *St* *von*
Abraham *Diedrich Kopp* und *der* *Elisabeth*
Weiland

2) die *Frueh* *Anna Catharina Decker*
Einfallh wohnend und, zufolge des von
dem *Einfallh* *und* *gebührenden* *Geburtsort*

in *Einfallh*, am *sech* und *zestzig* *Apich*
eintausend *siebenhundert* *zwey* und *zestzig* geboren, *auf* *der* *St*
von *Abraham* *Diedrich* *Heinrich Decker* und
der *Anna Christina Koetz*

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß
durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist *zwey* mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am *zest* *und* *zwanzigsten*
Novembur *zwey* und *zwanzigsten* *Novembur* *zwey* und *zwanzigsten* *Novembur* *zwey* und *zwanzigsten*
Novembur *zwey* und *zwanzigsten* *Novembur* *zwey* und *zwanzigsten* *Novembur* *zwey* und *zwanzigsten*

In anwesenheit des Anwalt des Brautglaubigen
 der Einwilligung zu der in Aufzug gebrachten
 ehelichen Verbindung.
 Die Braut hat gegen diese Verbindung
 nicht widersprochen.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
 gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
 sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
 ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beyde Verlobte beantworteten
 diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Wilhelm Kopp
Decker und die Anna Catharina
 für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
 gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Lehrer Salomon Kreitz, ganzig Jahre alt, wohnhaft in Hildesheim.
- 2) Der W. P. Daniel Schmal, ganzig Jahre alt, wohnhaft in Hildesheim.
- 3) Der Lehrer Johann Decker, ganzig Jahre alt, wohnhaft in Hildesheim.
- 4) Der Lehrer Caspar Kreitz, ganzig Jahre alt, wohnhaft in Hildesheim.

Wilhelm Kopp

Anna Kopp

Salomon Kreitz

Daniel Schmal

Johann Decker

Caspar

Kreitz

Nach geschehener Vorlesung jedes Componenten mit Anwesenheit
 des Braut, der Brautglaubigen und des beider Anwalt des
 Braut, welche die Verbindung in der Ehe eingegangen, seitdem
 Gegenwärtige Urkunde vorgelesen und unterschrieben.

Albert Schlegel

Die ungenannte Brautmann des Brautmannes ge-
ben für Einwilligung zu ihm in Verbindung ge-
brachten schließlichen Verbindung.

Einigkeit sind gegen diese Verbindung
nicht erfolgt.

Nachdem ich mich vollkommen überzeugt hatte, daß der nachgesuchten Trauung kein
gesetzliches Hinderniß entgegen stehe, wurde beyden Verlobten das von der Ehe handelnde
sechste Capitel des Gesetzbuches Napoleons vorgelesen, und ihnen die Frage vorgelegt:
ob es ihr Entschluß sey, sich gegenseitig ehelich zu verbinden? Beide Verlobte beantwor-
teten diese Frage mit Ja.

Ich habe hierauf im Namen des Gesetzes den Julianus Speegarten
und die Helena Nächstigall
für Eheleute erklärt, und über diese Handlung
gegenwärtige Urkunde aufgenommen.

Es waren dabey folgende Zeugen zugegen:

- 1) Der Adelmann Stephan Linden, jung und
Siegstap, wohnhaft in Eller.
- 2) Der Joseph Dautenber, jung und
Siegstap, wohnhaft in Eller.
- 3) Der Adelmann Jacob Stieglitzkamp, jung und
Siegstap, wohnhaft in Eller.
- 4) Der Adelmann Johann Nächstigall, jung und
Siegstap, wohnhaft in Eller, als Zeuge.

Julianus Speegarten Stephan Linden
Julianus Nächstigall Joseph Dautenber
Anna Catha Engels Jacob Stieglitzkamp
Carol Ferdinand Nächstigall Joseph Dautenber

Nach geschehener Vorlesung haben Compromittirte dieses Ge-
setzbuches unterschrieben.

Albert Schurz



M. J.

N. ro

Im Jahr eintausend achthundert

, am
erschien vor mir
der Municipalität
wohnende

Heirath

von

1) Der

, zufolge de von

und

dem

in
eintausend siebenhundert

geboren

*Nachtragende zehnjährige Gebrüder - Ueber die Leyen,
das Leyen für hundert und fünfzig zücht.
Wider und ein und fünfzigsten December, für hundert und
fünfzigsten. Le Maire*

(Signature)

2) die

wohnend und, zufolge de von

dem

in
eintausend siebenhundert

geboren

Beide Hauptcomparenten trugen darauf an, das unter ihnen geschlossene Eheverlöbniß durch Trauung zu vollziehen.

Das Aufgebot ist mal vor hiesigem Gemeindehause, nämlich am